



Kurz & Knapp

Jazzsommer fällt aus

Der für Donnerstag, 17. Juli, 18 bis 20 Uhr geplante Auftritt des Manfred-Thomas-Quartetts im Rahmen des Neunkircher City Sommers fällt aus. Weiter geht es mit dem City Sommer am 24. Juli. Dann spielt die Band „Dry Lloyd“ auf dem Stummplatz. Infos unter www.neunkirchen.de

Hüttenwegführung

Die nächste Hüttenwegführung findet am Sonntag, 20. Juli, 15 Uhr, statt. Treffpunkt ist an der Stummschen Reithalle. Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 € für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 €, Kinder sind frei. Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche können zum Preis von 45 € eigene Termine gebucht werden. Infos unter (06821) 202-224 oder -113.

Für neuen Kreisel

Nach Fertigstellung des Doppelkreises Zweibrücker Straße/Fernstraße haben seit Beginn der Woche die Vorbereitungen für den Bau des Kreises Zweibrücker Straße/Kirkeler Straße begonnen. Es handelt sich dabei um die Umverlegung von Gas- und Wasserleitungen durch die KEW. Aus diesem Grund ist es unumgänglich, die Zweibrücker Straße stadteinwärts zu sperren. Um die Beeinträchtigungen zu minimieren, erfolgt die Durchführung der Baumaßnahme in der verkehrsärmeren Zeit der Sommerferien und wird ca. sechs Wochen dauern. Die Umleitung erfolgt über den Beerwaldaufstieg und die Steinwaldstraße. Besucher der Innenstadt können auch über die Fernstraße und die Süduferstraße an ihr Ziel gelangen. Schon jetzt kann festgestellt werden, dass der neue Doppelkreisel von der Verkehrsteilnehmern positiv angenommen wird und eine Verkehrsentslastung in diesem Bereich zu verzeichnen ist.

Zooeingang Nord

An Sonn- und Feiertagen ist der Zooeingang Nord geöffnet. Vom Hela-Parkplatz in der Unteren Bliessstraße, wo geparkt werden darf, ist der neue Eingang bequem in wenigen Minuten zu erreichen. Warteschlangen am Haupteingang lassen sich so prima umgehen!

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
Städtisches Klinikum,
Günther Ruschel,
Dietmar Ruff

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung



Die Falknerei: Wichtiger Baustein im Zookonzept

Der Zoo 2016

Maßnahmenkonzept fortgeschrieben

Der Zoo ist eines der Aushängeschilder Neunkirchens. Deshalb hat die Stadtverwaltung unter der Federführung von Oberbürgermeister Friedrich Decker gemeinsam mit der Zooleitung das sogenannte Zoo-Konzept fortgeschrieben. Dieses Konzept wurde dem Stadtrat in der Sitzung am 25. Juni vorgestellt (wir berichteten).

Das fortgeschriebene Zoo-Konzept erläutert die Neubau- und Erneuerungsmaßnahmen, die bis in das Jahr 2016 reichen.

Bis dahin will die Stadt über 4,4 Millionen Euro in den Zoo investieren. Voraussetzung für die Durchführung ist allerdings, dass der städtische Haushalt in der Lage ist, die erforderlichen Investitionsmittel bereitzustellen. Deshalb müssen Zoo, Zooverein und das Land ebenfalls Finanzierungsbeiträge bereitstellen.

So soll nach dem Konzept im Jahr 2009 mit dem Neubau der Raubtieranlage und der Erweiterung der Bärenanlage für rund 1,2 Millionen Euro begonnen werden. 2012 ist vorgesehen, mit dem Bau eines Kamelhofes die

Asienanlage mit rund 400.000 Euro auszubauen. Mit rund 1,4 Millionen Euro stellt der ab 2014 geplante Neubau der Zoonhalle die größte Einzelmaßnahme des Konzepts dar. 2016 soll dann für rund 500.000 Euro der Haupteingang des Zoos umgestaltet und aufgestockt werden.

Neben diesen vier größten Maßnahmen sind natürlich weitere Aktivitäten geplant, so soll 2011 die Afrikaanlage und 2013 der Haustierbereich ausgebaut werden. Weitere Kleinprojekte in diesem Konzept sind die Voliere der Falknerei, ein Geierfelsen oder ein neuer Ententeich.

Die Verwaltung und die Zooleitung gehen davon aus, dass mit dem vorgesehenen Programm die Haltungsbedingungen der Tiere weiter verbessert werden können. Außerdem soll mit der Umsetzung des Konzepts die Attraktivität des Zoos weiter steigen und der Bestand des Zoos gesichert werden.

Mit rund 250.000 Besuchern pro Jahr ist der Neunkircher Zoo eine der bestbesuchtesten Attraktionen des Saarlandes und der angrenzenden Region.

Für Grünschnitt und Bauschutt

Neue Annahmestelle - Anlieferberechtigungen sind verschickt

Die neue Annahmestelle für Grünschnitt und Bauschutt wurde auf der Fläche eingerichtet, auf der bisher die Firma Omlor ansässig war und befindet sich in der Straße „Zum Schotterwerk“, ca. 200 m vor der bisherigen Kompostieranlage.

Die Firma Teralis, Tel. (06821) 904730, hat die Fläche erworben und weist ausdrücklich darauf hin, dass die Annahme von Grünschnitt und Bauschutt ausschließlich an dieser neuen Örtlichkeit erfolgt.

Neu ist ebenfalls, dass die Neunkircher Haus- und Grundstückseigentümer mit den Steuerbescheiden eine Anlieferberechtigung für die Kompostieranlage erhalten haben. Die Mieter oder

Pächter erhalten die Anlieferberechtigung vom Haus- und Grundstückseigentümer. Diese ist bei der Anlieferung von Gartenabfällen mitzuführen, die für Neunkircher Bürger kostenlos ist. Weitere Auskünfte erteilt das Steueramt der Kreisstadt Neunkirchen unter den Rufnummern (06821) 202-318, -319, -320.

Neben den Gartenabfällen können die Neunkircher Bürger als Privatpersonen auch kleinere Mengen Bauschutt kostenlos abgeben. Dabei handelt es sich um eine Menge von einem PKW-Kofferraum pro Tag.

Für die Anlieferung durch Pkw mit Anhänger sowie durch Kleintransporter (unter einer Tonne Nutzlast) werden 3,85 € berech-

net. Auf dem Anlieferungsgelände wird der Verkauf von Baumaterialien (Kies, Sand, Rindenmulch etc.) wie bisher weitergeführt.

Seit dem 1. April bis einschließlich 31. Oktober gelten die Frühjahr/Sommer-Öffnungszeiten der Kompostieranlage und Bauschuttdeponie. Die Öffnungszeiten sind von montags bis freitags von 6.30 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 14.30 Uhr (Einlass bis 10 Minuten vor Schließung!).



Standesamt

In der Zeit vom 03.07. bis 09.07. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

30.06.: Joline Fabienne Stauter, Wiebelskirchen; Maurice Andreas Stauter, Wiebelskirchen; Leo Leika, Neunkirchen; 01.07.: Hanna Nadine Dittmar, Neunkirchen; Paul Jonas Kohler, Ottweiler; Anna Mathilda Kohler, Ottweiler; 02.07. Jaden-Fynn Elfers, Ottweiler; 03.07. Amelie Sophie Allenbacher, Wiebelskirchen; 04.07. Viktoria Frühsorger, Wellesweiler; 07.07.: Angelina Sheri Praßel, Wiebelskirchen; Lena-Marie Cindy Burgardt, Schiffweiler

Eheschließungen

03.07. Nancy Rosemarie Biehl und Stephan Göltzer, Neunkirchen; 04.07.: Jens Bleymehl und Katja Effe geb. Staudinger, Neunkirchen; Hannelore Ingrid Hoffmann und Frank Urneschus, Neunkirchen

Sterbefälle

01.07. Bruno Honecker, Neunkirchen, 61 J.; 02.07. Hermann Kessler, Neunkirchen, 69 J.; 03.07. Reinhard Jakob Knorr, Wellesweiler, 82 J.; 04.07. Julia Annette Luise Schneider, Ottweiler, 38 J.; 05.07.: Willy Horst Ahnert, Neunkirchen, 82 J.; Elisabeth Maria Katharina Kihm geb. Krämer, Neunkirchen, 86 J.; 07.07. Hans Dieter Haag, Schiffweiler, 59 J.; 08.07. Helga Margarethe Elisabeth Petry geb. Kunz, Neunkirchen, 75 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren: Herr Dr. Heinrich Schmidt, Steinwaldstraße 55, 66538 Neunkirchen, 91. Geburtstag am 19. Juli

Erziehung war das Thema

Interkultureller Workshop für Frauen

Im Rahmen der Umsetzung des städtischen interkulturellen Handlungskonzeptes trafen sich 22 Frauen im KOMM-Zentrum in Neunkirchen. Unter der Leitung von Ingrid Scholz, Kadriye Eker und Katja Kirch, alles Mitarbeiterinnen des Beratungsbüros Römisch, fand ein interkultureller Workshop zum Thema Erziehung statt.

Schnell wurde bewusst, dass es mehr Verbindendes als Trennendes gibt und dass persönliche Interessen, Einstellungen, Erlebnisse und Lebensläufe häufig Übereinstimmungen aufweisen und wesentlicher für die Entstehung eines Gruppengefühls sind als die Herkunft oder der Pass. Am Ende des Vormittages entstand der Wunsch nach einer Folgeveranstaltung und die feste Vereinbarung weiterer Treffen. Bürgermeister Jürgen Fried be-



v.l. Kadriye Eker, BM Jürgen Fried, Dr. Oehl-Jaschkowitz, Ingrid Scholz

dankte sich in diesem Zusammenhang bei Frau Dr. Oehl-Jaschkowitz, der Vorsitzenden des Business and Professional Women-Club Homburg-SaarPfalz e.V.

Der Club hatte es mit einer Spende an die Kreisstadt Neunkirchen ermöglicht, dass dieser interkulturelle Workshop durchgeführt werden konnte.

Schachkultur im Rathaus

Ausstellung zeigt historische Springerfiguren



Mehr als einen Blick wert: Die Schachausstellung im Rathaus

Die Rathaus-Galerie zeigt zur Zeit eine historische Schachspringer-Sammlung und andere Schachkunst.

Der saarländische Verein zur Förderung der Schachkultur präsentiert bis 8. August zu den Öffnungszeiten des Rathauses eine wohl einzigartige Schachspringersammlung mit mehr als 500 Exponaten, darunter zahlreiche schöne Exemplare der Schachsteine, aber auch Urkunden, Dokumente, wertvolle Ersttagsbriefe und schriftliche Erinnerungen.

Ulrich Höfer, der Vorsitzende des Vereins hob bei der Eröffnung die Bedeutung der Ausstellung hervor: "Wir möchten auch Nicht-

schachspieler für das Leben und Wirken auf den 64 Feldern begeistern." Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kulturwerte des Schachs zu fördern, zu pflegen und zu erhalten.

Dieser Kulturwert zeigt sich eindrucksvoll an den ausgestellten Figuren, wie Bürgermeister Jürgen Fried bei der Eröffnung deutlich gemacht hat: "Sie sehen eine Ausstellung historischer Springer, die zeigt, welch künstlerischer Anspruch an ein gutes Schachspiel gestellt wird." Alle Interessierten können bis 8. August im Rathaus die künstlerisch-historische Dimension des Schachsportes entdecken.

Der Berg ruft

Radtruppe um Peter Neuber mit Höhenluft



Gruppetto Neunkirchen: „unverdrossen und ungedopt“

Alle Jahre wieder ruft der Berg die Radfahrtruppe „Gruppetto Neunkirchen“ um den ehemaligen Oberbürgermeister Peter Neuber.

Diesmal habe die Gruppe in Frankreich zwischen Annecy und Sanary s. Mer während acht Tagen auf 500 Kilometer Länge mit 12.000 Höhenmetern die „Wunder dieser Welt in den Blick genommen“, wie es in einer Mitteilung des Ex-OB`s heißt, und dies „unverdrossen und ungedopt“. Höhepunkt des ersten Tages war nach einem 26 Kilometer langem

Aufstieg und 2400 Höhenmetern das Erreichen des Col de la Madeleine auf 2000 Meter Höhe.

Auf unserem Gipfelfoto strahlen stolz von links: Wolfgang Häderle, Volker Müller, Peter Neuber und Manfred Schönewald.

Am landschaftlich reizvollsten, da ist sich die Gruppe einig, war der lange Anstieg von Italien aus auf den Col de la Lombarde in 2.350 Meter Höhe, der am 22. Juli erstmals auch vom Fahrertross der Tour de France überquert wird.

Nachbarschaftsfest

Auf gute Nachbarschaft! Mit diesem Motto hatten der Bürgerstammtisch, die Türkisch-Islamische Gemeinde und das Stadtteilbüro zu einem gemütlichen Beisammensein der Bewohner der Wellesweilerstraße 19a bis 21 in ihren Hinterhof eingeladen. Gerne haben nicht nur die dort spielenden Kinder und die Anwohner der Wohnsiedlung die Einladung angenommen und kamen bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch. Auch Bürgermeister Jürgen Fried war dabei. Jürgen Specht vom Bürgerstammtisch: „Ich glaube, wir konnten bei einigen Besuchern das Interesse an ihrem Hinterhof wecken.“ Auch die Vermieterin GSG ist an der Bewohnergemeinschaft interessiert und finanzierte Kuchen und Kaffee. Alle Beteiligten sind sich in jedem Falle darin einig, dass sie gerne wiederkommen werden.

Sponsorenlauf der Abschlussklasse

Krankenpflegeschule am Städtischen Klinikum Neunkirchen spendet

Als besondere Geste des Gedenkens an eine im vergangenen Jahr tragisch verstorbene Mitschülerin der Krankenpflegeschule sammelten die Schülerinnen und Schüler des Examenkurses 2008 in ihren eigenen Reihen für die kleine Sophie. Die einjährige

Sophie ist die kleine Tochter der Verstorbenen. Um das Spendenaufkommen zu erhöhen, veranstaltete der Examenkurs mit tatkräftiger Unterstützung des Schulleiters Roland Hofmann einen Sponsorenlauf im Neunkircher Kasbruch. Pro gelaufenem Kilo-

meter erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abschlussjahrganges von großzügigen Spendern einen bestimmten Geldbetrag. So kam eine erfreuliche Summe zusammen, die an den dankbaren Vater von Sophie übergeben wurde.



Engagement für verstorbene Mitschülerin: Examenkurs des Klinikums



Eine besondere Begabung

Friedrich Regitz, eine Neunkircher Persönlichkeit

Unter den verdienstvollen Bürgermeistern und Oberbürgermeistern der Stadt Neunkirchen spielt Oberbürgermeister Friedrich Regitz allein schon dadurch eine besondere Rolle, weil er auch auf Landesebene in Politik und Partei stark engagiert war.

Friedrich Regitz hatte Zeit seines Lebens viele Fäden in der Hand und wusste sie auch, auf Grund einer besonderen Begabung, geschickt zu ziehen. Ende der sechziger Jahre, so darf man feststellen, ging ohne Regitz in den politischen Lagern im Saarland nicht viel.

Dabei vergaß Regitz nie seine Wurzeln, kannte keine Arroganz, war volkstümlich und volksnah. Seine überdurchschnittlich schnelle Auffassungsgabe, sein politisches Talent und sein immenser Fleiß setzte er vor allem als Oberbürgermeister der Stadt Neunkirchen ein.

Denn als er am 17. Oktober 1966 zum Oberbürgermeister gewählt wurde, zeichnete sich am Horizont des wirtschaftspolitischen Geschehens bereits die Montankrise ab.

Friedrich Regitz wurde am 7. Juni 1925 in Neunkirchen geboren. Sein Lebensweg führte ihn zunächst über die Schule in die Verwaltung, von dort aber alsbald zur Zeitung, wo er sehr schnell Karriere machte und Chefredakteur der der SPD nahe stehenden „Saarbrücker Allgemeinen Zeitung“ wurde.

Schwerpunkt seines Engagements aber war die Politik. Schon 1947 war er Landessekretär der sozialistischen Jugend im Saarland. 1952 wurde er Mitbegründer der SPD an der Saar. Von 1955 bis 1960 war er Mitglied des Saarländischen Landtages und aktiv am Abstimmungskampf beteiligt. Als Mitglied der SPD-Landtagsfraktion war er auch deren Vorsitzender.

Von 1960 an war er Mitglied des Neunkircher Stadtrates und bis 1966 Fraktionsvorsitzender. Am 27. April 1966 wurde er Nachfolger des in den Ruhestand getre-

tenen Oberbürgermeister Josef Frank.

Sehr schnell musste Oberbürgermeister Friedrich Regitz den Kampf gegen den Verlust von 14000 Arbeitsplätzen durch die beginnenden Montankrise aufnehmen. Hier ging es zunächst um den Bergbau, der noch vor der Stahlindustrie betroffen war. Es kam die große Zeit der Ansiedlungskämpfe. Die Städte wetteiferten miteinander in der Anlage von Industrie- und Ansiedlungsgebieten und in der Ansiedlung von Unternehmen.

Als logische Folge dieser Auseinandersetzungen gründete Regitz die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saar-Ost. Auch geht die Ansiedlung eines Supermarktes in der Kirkeler Straße auf seine Initiative zurück, wie ebenso beispielsweise die Ansiedlung der Hamba.

Besonders wichtig war Regitz die deutsch-französische Freundschaft. Nicht zuletzt aus diesem Grund war er Mitbegründer der Städtepartnerschaft zwischen Neunkirchen und Mantes-la-Ville. Ebenso war Friedrich Regitz Mitbegründer des Neunkircher Verkehrsvereins. Er war sogar dessen erster Präsident. Der Bau des zunächst über die Schule in die Verwaltung, von dort aber alsbald zur Zeitung, wo er sehr schnell Karriere machte und Chefredakteur der der SPD nahe stehenden „Saarbrücker Allgemeinen Zeitung“ wurde.

Die Liste seiner Funktionen und Positionen und Tätigkeiten auf Stadt- und Landesebene ist ellenglang. Friedrich Regitz kannte keine Ruhe, war immer für die Stadt unterwegs, immer „im Treiben“, wie der Volksmund sagt.

Denn auch die Partei forderte ihn. Zu seiner Zeit war die Ortsgruppe der SPD in Neunkirchen die mitgliederstärkste im Saarland. Innerhalb der Saar-SPD ging die Feststellung um: „Ohne Neunkirchen läuft gar nix!“

Regitz schonte seine Gesundheit nicht. Am 6. August 1971 verstarb er plötzlich in den Universitätskliniken in Homburg. (Quellen: Verschiedene u. a. „Stadtbuch Neunkirchen“.)

DAS MUSICAL PROJEKT NEUNKIRCHEN PRÄSENTIERT: LYSISTRATE

Ein Musical
von Martin Leutgeb
und Dieter Meier
Musik: Andreas Puhl
und Amby Schillo

Schlauer Stromer
-Tag
Mittwoch 6. August
Bei Vorlage der Schlauen Stromer-
Karte 2 € Rabatt pro Ticket

Wiederaufnahme
1. August 2008

Weitere
Vorstellungen:
2., 3., 6., 8., 9.
und 10. August 08,
jeweils um 20.30 Uhr,
in der Gebläsehalle,
Altes Hüttenareal
Neunkirchen

Karten bei allen
CTS-Vorverkaufsstellen
in der Region
Ticket-Hotline:
06 81/588 22 222

Am Rande ...

Nun ist es denn mal eine Tatsache: Immer immer, wenn Gewohntes verschwindet, befällt einen eine leichte Traurigkeit. Mit dem Begriff „Gewohntes“ sind besondere Eigenarten eines befreundeten oder gut bekannten Menschen ebenso gemeint wie Gebäude, von denen man gewohnt ist, dass sie im wahrsten Sinne des Wortes ein Stück Straßenbekanntschaft sind.

Vermisst man nun solche Angelegenheiten oder Gebäude, so wird man traurig. Und bei all der vermeintlichen Trauer vergisst man ganz schnell darüber nachzudenken, wie lästig die Angelegenheiten und wie hässlich beispielsweise die Gebäude waren.

Nehmen wir nur das wichtige Bauwerk an der Ecke Wellesweiler-/Mozartstraße, „de Hewed-aal“, wie der Volksmund sagte. Im Grunde war es kein schöner Bau. Zum Ende seiner Geschichte war vieles unansehnlich, was da ein und ausging. Doch jetzt, wo die Ruine da hängt wie ein falscher Fuffziger, weil man noch nicht weiß, wie das Nachbargebäude abgestützt werden soll, tut einem das alte Haus leid.

Was aber wird erst, wenn die halbe Obere Bahnhofstraße geschleift wird? Dann kommt ja noch mehr Traurigkeit auf. Dabei ist man zurzeit geneigt, für einen ganz schnellen Abriss zu plädieren. Zurzeit wabert eine allgemeine Traurigkeit im flanierenden Neunkircher. Wenn er so durch die Straßen der Stadt schlendert, darf er nicht den Kopf heben, weil er dann all die schmutzigen, oft zerbrochenen Fensterscheiben sieht, hinter denen entweder nur Ödnis herrscht oder schief hängende, schmutzige Gardinen noch Leben im Zimmer vortäuschen.

Man steht, hält inne, ist beinahe verzweifelt und so wartet man darauf, dass wieder einer kommt, der eine (Not)Lösung aus dem Hute zaubert. Diese Stadt ist und bleibt unvollendet.

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (17. - 23. Juli)

Ausstellungen

bis 26. Juli
Ausstellung von
Fräzi Herrmann
Galerie Neunkircher
Künstlerkreis,
Langenstrichstr. 3
Künstlerkreis mit Kulturverein

bis 8. Aug
„Historische Schachspringer-
Sammlung und andere
Schachkunst“ der Saarländischen
Schachkultur e.V.
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

bis 31. Aug
Landeskunstaussstellung
mit dem Schwerpunkt:
expressive und figurative Malerei
Überblick über saarl.
Kunstschaffen der letzten 4 Jahre

Städtische Galerie Neunkirchen,
Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

Feste

Fr, 18. bis So, 20. Juli
Sportfest Ludwigsthal
Sportplatz
SV Ludwigsthal

Sa, 19. und So, 20. Juli
Parkfest in Heinitz
Parkanlage
AG Heinitzer Vereine

Sa, 19. und So, 20. Juli
Sommerfest der Kleingärtner
Wellesweiler
Kleingartenanlage
Kleingärtner Wellesweiler

Musik/Theater

Do, 24. Juli, 18 - 20 Uhr
Neunkircher City Sommer
Rock/Pop Sommer
mit Dry Lloyd
Stummplatz
Stadtmarketing Neunkirchen

Führungen/Vorträge

So, 20. Juli, 15 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Sport

Fr, 18. bis Do, 24. Juli
Sportfest Hangard
Sportpark
SV Hangard
Do, 17. Juli, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung
zur AWO Furpach
Treffpunkt: Hofgut Furpach
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sonstiges

Sa, 12. bis Di, 22. Juli
Feuerwehrtage
in Münchwies
Feuerwehrgerätehaus
Freiw. Feuerwehr

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2008

Welljerholz trifft die Mëdlz
Freitag, 18. Juli
20.30 Uhr
AHA Gebläsehalle

Das Comedy-Ensemble „Welljerholz“ kann als Urgestein der Neunkircher Kulturszene gelten. Niemand verkörpert so wie die Herren Zewe, Schwickert, Schöndorf und Weis den spezifischen Witz und den Humor der Hüttenstadt. Ihr 2007 vorgestelltes neues Programm wurde als Höhepunkt ihrer bisherigen Produktionen gefeiert. Den Kontrapunkt setzen fünf bezaubernde Frauen aus der sächsischen Hauptstadt Dresden. Die „Mëdlz“ haben sich als A-cappella-Formation mittlerweile einen besonderen Ruf, auch über die Grenzen Sachsens hinaus, erworben und erste Erfolge in den Charts errungen. Ob und wie sich die Neunkircher (Old) Boy-Group gegenüber der Dresdner Frauenpower behaupten kann, wird der Abend zeigen.

In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf: 18,70 €
Abendkasse: 20 €

Weitere Veranstaltungen:

Französische Nacht
Mit Les Haricots Rouges, Detlev Schönauer, Die Franzosen
Freitag, 25. Juli, 20:30 Uhr
Hofgut Furpach / NK-Furpach
VVK: 16,70 Euro, AK: 18 Euro

Vorverkauf
Neunkircher Nächte

Bei allen CTS-Eventim Verkaufsstellen (u.a. Wochenspiegel) In Neunkirchen bei Wochenspiegel (Oberer Markt) und NVG (Lindenallee)

Tickethotline 0681-588 22 222

Online-Buchungen unter:
www.nk-nächte.de



Welljerholz